

LAUSITZER WASSERSPORTFREUNDE e.V.



02827 Görlitz, Schönberger Straße 2 Tel. 0176 2400 9866
www.lausitzer-wassersportfreunde.de mail: segelmanni26@web.de

St.-Nr. 207 / 140 / 07506 VR : 6698



Landkreis Görlitz
Landrat
Herr Bernd Lange
Bahnhofstraße 24
02826 Görlitz

Görlitz, 25.03.2019

Erste Schlussfolgerungen für den Natur-und Artenschutz aus unseren gewonnenen aktuellen ehrenamtlichen Vogelbeobachtungen am und auf dem Berzdorfer See

Sehr geehrter Herr Landrat Lange,

im Vorfeld der Segelsaison 2019 haben wir Wassersportler uns entschlossen, im Zeitraum vom 16.03.2019 – 06.04.2019 eine dreiwöchige Vogelzählung zu initiieren.

Von 7 Seglern wurden an bisher neun Tagen 240 Beobachtungen zu 132 definierten Zeitpunkten (siehe Tabelle Anlage 1) durchgeführt. Die Standorte sind in Abbildung Anlage 2 markiert.

Schon jetzt lassen sich einige Schlussfolgerungen ziehen:

1. Nordufer

Seit dem Neubau der Zufahrtsstraße an den Nordstrand wird dieser Bereich durch Besucher stärker als zuvor frequentiert. Vor allem Hundehalter nutzen die Freiflächen am Nordufer für sich und ihre Hunde. Das hat dazu geführt, dass sich dort kaum Wasservögel aufhalten, zumal sich für diese dort keine Deckungsmöglichkeiten am Ufer ergeben.

2. Nordwestbucht

Hier schwankten die Beobachtungszahlen (der Bereich wurde in der letzten Woche 12x aufgesucht) zwischen 61 und 3 Wasservögeln, im Durchschnitt wurden 24,6 Vögel beobachtet.

3. Neundorfer Ufer

Hier wurden seit dem 16.03.19 11 Beobachtungen dokumentiert. Bei 6 Beobachtungen konnten keine Wasservögel in dem Bereich vorgefunden werden, an einem Tage eine Höchstzahl von 72, bedingt durch eine Gruppe von Blesshühner. Im Durchschnitt waren an allen Beobachtungstagen im Bereich des Neundorfer Ufers 7,8 Vögel vorhanden. Rechnet man die Blesshuhngruppe heraus, so kommen bei 10 Beobachtungen 14 Vögel zusammen, ein Durchschnitt von 1,4.

Ursache liegt sicherlich daran, dass die lange Gabione, senkrecht 1 m nach oben gehend, wenig einladend auf die Wasservögel wirkt und die in der Ausdehnung offene gemähte Uferwiese bis zum Anleger Kleinneundorfer Weingarten nicht genügend Schutz und Deckung zur Wasserfläche hin bietet.

4. Naturschutzgebiet Rutschung „P“

Erstaunlicherweise mussten wir feststellen, dass sich im Naturschutzgebiet Rutschung „P“ zum gegenwärtigen Zeitpunkt kaum Vögel aufhalten. Wir sehen eine Ursache darin, dass die Bäume noch nicht belaubt sind. Damit ist jede Bewegung auf dem Rundweg, der nahe am Ufer entlang führt, vom Wasser aus zu erkennen. Da sehr viele Radfahrer und Besucher unterwegs sind, teilweise auch mit Hunden, macht das die Anwesenheit für Wasservögel in diesem Bereich nicht attraktiv. Das kann sich ändern, wenn die Bäume voll belaubt sind und somit Sichtschutz entsteht. Unsere Empfehlung für diesen Uferbereich des Naturschutzgebietes wäre, zu prüfen, ob hier zur Verbesserung des

Sichtschutzes nicht Schilf oder Röhricht angepflanzt werden könnte. Das ist im Uferbereich der Rutschung „P“ nicht oder nur vereinzelt vorzufinden. Ein sich ausbreitender Schilfgürtel an dieser Stelle wäre für den Schutz, auch vor Fraßfeinden, sehr vorteilhaft.

5. Südufer

Am Südufer wird der Rundweg durch Spaziergänger sehr häufig begangen, oft sind Hunde dabei. Die offene Uferfläche mit einer bis an den Wasserrand gemähten Wiese bietet den Vögeln keinen Schutz, das ist mit Sicherheit die Ursachen, dass sich hier kaum Wasservögel aufhalten.

6. Ostufer

Der schmale Uferstreifen am Ostufer wird sehr häufig von Tagesbesuchern, auch mit Hunden, und vielen Fahrradfahrern genutzt. Da sich hier ebenfalls keine Deckungen für die Vögel bietet, meiden sie offensichtlich tagsüber dieses Gebiet.

7. Blesshuhn

Die Zahl der anwesenden Blesshühner hat im letzten Winter und auch im Frühjahr 2019 die Zahlen der Vorjahre nicht mehr erreicht, es gibt eine stark rückläufige Tendenz.

Das zeigt sich auch im Verhalten der Vögel. Entgegen den Vorjahren, wo sie kaum aus dem Wasser ans Ufer kamen, halten sie sich jetzt in größeren Gruppen am Ufer auf und nutzen die nahen Uferwiesen als Futtergrundlage. Laut Auskunft der Fachgruppe für Ornithologie ist die Lieblingsspeise der Blesshühner am Berzdorfer See die schmalblättrige Wasserpest, welche häufig mit Schnecken und Insekten besetzt ist. Mittlerweile ist festzustellen, dass sich die Armelechteralge sehr breit macht und die schmalblättrige Wasserpest verdrängt. Damit fehlt die Futtergrundlage für so große Zahlen der Blesshühner, wie sie in den Vorjahren festzustellen waren.

8. Nordische Gänse

Hier konnte beobachtet werden, dass seit dem 16.03.2019 die Gruppe sich täglich verkleinert. Offensichtlich haben die steigenden Temperaturen und die südwestlichen Winde dazu geführt, dass die Gänse ihre Reise in ihre nordischen Sommergebiete begonnen haben.

Diese jetzt durchgeführte Zählung wollen wir dann im Juni, erneut in einem Dreiwochenzeitraum, wiederholen. Mit den gewonnenen Zahlen lässt sich mit hoher Sicherheit ableiten, ob der Sportbootverkehr zu Auswirkungen auf den Vogelbestand geführt hat.

Wir gehen mit der Beobachtung folgendermaßen vor:

Die Beobachtung führen wir von ständig gleichbleibenden Beobachtungspunkten aus durch. Gezählt werden die Wasservögel, die sich zum Beobachtungszeitpunkt auf der Wasserfläche oder am nahen Uferstreifen aufhalten. Wir bewegen uns zu Fuß auf dem Rundweg, als Fortbewegungsmittel dienen auch das Fahrrad oder Inlineskater. Verwendet werden Ferngläser, z. B. 10 x 50 oder 8 x 30.

Wir haben die Zählung in den Tageszeitraum gelegt, der auch identisch mit den zu erwartenden Zeiten des Bootsverkehrs ist. Dämmerung am Morgen und am Abend ist nicht unser Beobachtungszeitraum, da sich hier im Regelfall keine Boote auf dem See befinden. Das kann sich aber ändern, z. B. wenn das Nachtangeln vom Boot aus zukünftig erlaubt wird.

Als Arbeitsgrundlage dienen uns dabei die durch die Fachgruppe für Ornithologie Görlitz übergebenen Unterlagen.

Die Beobachtungspunkte sind:

- für das Nordufer der Anleger Jeschkenblick
- für die Nordwestbucht die letzte westliche Bank am Nordufer und die Hälfte der Strecke aus der Nordwestecke bis zum Beginn der Gabione vor dem Neundorfer Ufer
- für das Neundorfer Ufer die Nordecke der Gabione und der Anleger Kleinneundorfer Weingarten
- NSG Rutschung P: Beginn an der Nordschranke, Bucht in der Mitte des NSG und das letzte Drittel des Weges bis zur Südschranke
- NSG Südteil: südliche Schranke NSG, Mitte NSG Südteil und Bank am Ende südl. Ende NSG
- Blaue Lagune: Westseite und Zufahrt Badestrand
- Südufer: wird abgefahren, offen einsehbar
- Hafenzufahrt: Löschwasserentnahmestelle Tauchritz
- Hafen: wird abgefahren, einsehbar
- nördliche Seite Halbinsel: Stopp im Westteil des Rundweges und an der Badestelle Hagenwerder
- Ostufer: wird abgefahren, sehr gut einsehbar
- Deutsch-Ossig: CaRaRi-Wiese
- Görlitzer Strand: wird abgefahren

Nach dem 06.04.2019 werden wir einen Abschlussbericht erstellen und übergeben, das gleiche dann auch noch nach dem Ende der 2. Zählung im Monat Juni 2019

Wir setzen damit auch unsere bewährte Zusammenarbeit mit der Unteren Naturschutzbehörde fort und stellen unsere Beobachtungsergebnisse für diese unentgeltlich zur Verfügung, genauso dem Planungsverband Berzdorfer See und der LMBV.

In der Fachzeitschrift „Yacht“, Ausgabe 7 /2019 ist auf Seite 10 zu lesen:

Umwelt: Der Bayerische Segler-Verband will sich stärker für den Umwelt –und Naturschutz einsetzen. Insbesondere sind alle Wassersportler aufgefordert, bis zum 1. April ihr Hobby nicht auszuüben – dann erst endet die Ruhezeit für die Vögel an den Seen.

Wir unterstützen diese Vorgehensweise aus dem Freistaat Bayern und sind daran interessiert, am Berzdorfer See genauso vorzugehen. Hierzu eine freiwillige Befahrensregelung abzuschließen, wäre aus unserer Sicht ein lohnenswertes Ziel.

Wir verweisen noch einmal auf die 10 goldenen Regeln für die Ausübung des Wassersportes, denen wir uns am Berzdorfer See auch ausdrücklich verpflichtet fühlen.

Wie am Anfang bereits bemerkt, wollen wir die 1. Beobachtungsrunde noch bis zum 06.04.2019 fortführen.

Wir laden Mitarbeiter der unteren Naturschutzbehörde ein, mit uns gemeinsam tagsüber auf Exkursion rund um den Berzdorfer See zu gehen. Termine könnten hierzu aus unserer Sicht auch kurzfristig abgestimmt werden.

Unser Vorgehen am Berzdorfer See ist mit dem Präsidium des Segler-Verbandes Sachsen abgestimmt. Die hierbei gewonnenen Erfahrungen sollen dann auch als Handlungsempfehlung des Präsidiums des Segler-Verbandes Sachsen an seine Mitgliedsvereine gehen.

Mit freundlichem Gruß

Koordinierungskreis Wassersport beim Kreissportbund Görlitz

Manfred Dahms
Vereinsvorsitzender des LWF e.V. und
Obmann für Umwelt im
Präsidium des Segler-Verbandes Sachsen

Kopie an:

Präsident des Segler-Verbandes Sachsen, Dr. Bläser